



Samstag, 21. September 2019, 10:00 Uhr
~4 Minuten Lesezeit

Spindocs der Gegenaufklärung

Wenn die Mainstream-Journaille nicht mehr weiter weiß, greift sie zu Verleumdungen und Diffamie.

von Ullrich Mies
Foto: FGC/Shutterstock.com

Die Leser der sogenannten Mainstream-Medien sind ja so Einiges gewohnt. Wenn sich die Schreiberlinge jedoch nur noch in Gehässigkeiten und Verleumdungen abreagieren, vergraulen sie damit hoffentlich auch den verbliebenen Rest ihrer Leserschaft.

Immer und immer wieder schickt sich das intellektuelle

Lumpenproletariat des Mainstream an, Regierung, Konzernherren und Kriegskomplex eifrig nach dem verlogenen Mund zu schreiben. Gemeint ist damit der geistige Abschaum des marktradikalen Konzern- und NATO-Kriegs-„Journalismus“.

Der gezahlte Judaslohn reicht den geistig fehlgeleiteten Presstituierten, jeden infernaln Dreck in der Presse-Landschaft zu verteilen. Sollten sie tatsächlich gar nicht mehr weiter wissen, diffamieren sie Andersdenkende. Sie schreiben generell meist konsequent an der Sache vorbei, ignorieren Fakten, verschweigen und verdrehen Tatsachen. Sie bringen „Bedrohungsanalysen“ unter die verängstigte und verunsicherte Leserschaft: „Shit hits the fan.“

Ihre „Nachrichten“-Lieferanten sind zumeist vom Kriegskomplex gepamperte, milliardenschwere PR-Agenturen. Wenn den Herrschafts-affinen Schmutzschleudern von Konzern- und volksfinanzierter Kriegswirtschaft endgültig die Argumente ausgehen, dann landen sie in der intellektuellen Enddeponie wie die SZ mit ihrem anonymen Streiflicht vom 14.09.2019.

Ich erspare es mir, aus diesem Abraum geistiger Niedertracht und ausgesprochener Dummheit zu zitieren.

Aus Angst vor tätlichen Angriffen verschanzen sie sich nun in der Anonymität, schießen als mediale Heckenschützen auf jeden, der sich nicht im formierten Gleichschritt der verordneten „Wirklichkeitsinterpretationen“ bewegt. War die Aufklärung die Zeit des Ausgangs des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit, so gilt für den herrschaftskonformen Mainstream im Wesentlichen folgende Maxime:

Der Mainstream blockiert den Prozess der

Menschwerdung im Sinne einer aufgeklärten Öffentlichkeit, er ist die Manipulationsmaschine herrschender Cliquen zur ideologischen Konditionierung des Publikums.

Für den geistigen Unrat, den diese Medienmaschine produziert, liefern uns die Freunde der Konformität täglich Beispiele. Vor allem wollen sie als marktradikale Ideologieproduzenten den selbstgesteckten Laufstall geistiger Beschränkung nicht verlassen. Das ginge dann doch zu weit. Wer will seinen Arbeitsplatz schon sehenden Auges gefährden? Oder seine verstrahlten Freunde verlieren? So können oder wollen sie nicht erkennen, dass der demokratische Firnis westlich-kapitalistischer Konzern- und Parteienherrschaft längst zerrissen ist. Hinter der Fassade der „liberalen marktkonformen Demokratie“ lauert das totalitäre Monster, das sich als transnationale Kapitalistenklasse, modernisierter Elitenfaschismus sowie als Überwachungs- und Kriegsstaat ankündigt.

Im Zentrum dieses Staates steht die marktkonforme und transatlantische Megamaschine der Medien. Ohne sie wären Bewusstseinsmanipulation und -transformation der Öffentlichkeit nicht möglich. Jener gigantischen Propagandaindustrie und infowar-Maschine haben sich die Süddeutsche Zeitung, der Spiegel, die FAZ, NZZ, WELT, Handelsblatt, ARD und ZDF weitestgehend angeschlossen, um nur einige zu nennen. Überall steht grosso modo, in andere Worte verpackt, derselbe regierungskonforme Dreck. Wehe dem, der sich erlaubt, das Geschriebene zu hinterfragen! Der wird gehässig denunziert, verleumdet, bekommt Stempel aufgedrückt: Querfront, Antiamerikaner, Verschwörungstheoretiker, Antisemit, ihm wird AfD-Nähe untergeschoben, je nach Gutdünken.

Diese Mainstream-Journalisten sind die „Transformatoren“ der Herrschaftsgedanken in die Köpfe des Publikums. Sie sind

maßgeblich dafür verantwortlich, was deutsche Bürger täglich zu Hause und im Bekanntenkreis diskutieren und was nicht, welche Gedanken sie denken und welche nicht, ob dieses oder jenes Wort „politisch korrekt“ ist oder nicht.

Die allgemeine Verwirrung hat mittlerweile erschreckende Ausmaße angenommen. Sie ist maßgeblich die Folge jener Gehirnwäsche, der das Publikum seit Jahrzehnten ausgesetzt ist. Und alternative Medien wie KenFM, Rubikon, Nachdenkseiten, scharf-links, NRhZ, Neue Debatte, um nur einige zu nennen, sind Reaktion und Antwort auf das Totalversagen dieses gleichgeschalteten Komplotts.

Doch sieh an! Den Spindoktoren und geistigen Dreckschleudern des Kriegskomplexes kommt die Definitionshoheit zunehmend abhanden, den Freunden der weltweiten Neuordnungskriege, der Reinstallation Russlands als neuer Feind des „freien Westens“, den Sanktions-, Aufrüstungs- und Kriegsenthusiasten und verbrecherischen marktradikalen Gesellschaftszerstörern. Kein Wunder also, dass sie zum letzten Mittel greifen: Sie müssen ihre verhassten Feinde mit Hilfe von Denunziationskampagnen zur Strecke bringen. Aber ich bin sicher, auch das geht maximal in die Hose.

Pseudo-Journalisten und korrupte Wissenschaftler erreichen niemals die Charakterstärke zum Beispiel von Edward Snowden, Julian Assange, Daniele Ganser oder – wie soeben – Albrecht Müller: Diesen können sie nicht das intellektuelle Wasser reichen. Das macht neidisch und damit psychologisch für Hassattacken gegen imaginierte Feinde anfällig. Indem man völlig aus dem Ruder läuft, sich aber des Rückhalts der Herrschaftscommunity sicher weiß, verpasst man sich lieber den intellektuellen Kopfschuss, als den Kopf dafür zu benutzen, wozu er eigentlich da ist.

Aber auch diese Selbstverständlichkeit kann man in Zeiten geistiger

Verwahrlosung nicht mehr als selbstverständlich voraussetzen.

Bravo! Zweck erfüllt! Die Leserreaktionen auf diese Hetz-Glosse, Streiflicht genannt, zeigen:

Der Schuss ging nach hinten los!

Er hat erreicht, dass auch die Leser der Mainstream-Medien sich immer häufiger bei den „alternativen“ Online-Medien informieren, um Hintergründe des Politgeschehens zu verstehen.

<https://www.rubikon.news/spenden>



Ullrich Mies ist Sozial- und Politikwissenschaftler. Er studierte in Duisburg und Kingston/Jamaica. Seine Interessenschwerpunkte sind internationale politische Konflikte, organisierte Friedlosigkeit, Staatsterrorismus, Neoliberalismus, Demokratieerosion, Kapitalismus- und Militarismuskritik sowie die Erhaltung der Biodiversität. Er ist seit 1994 selbständig und lebt seit 30 Jahren in den Niederlanden. Er schreibt für Rubikon, die Neue Rheinische Zeitung, Neue Debatte und viele andere mehr. 2017 erschien von ihm und Jens Wernicke als Herausgeber „Fassadendemokratie und Tiefer Staat: Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter“, 2019 als alleiniger Herausgeber das Buch „Der tiefe Staat schlägt zu: Wie die westliche Welt Krisen erzeugt und Kriege vorbereitet“

und 2020 das Buch „MegaManipulation: Ideologische Konditionierung in der Fassadendemokratie“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International**

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>) lizenziert.

Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.